

Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, vertreten durch das Amt für Straßenbau und Erschließung (Amt 66) Straße: K 816 Mörfelder Landstraße
<b>Ausbau der Mörfelder Landstraße (K 816) zwischen Breslauer Straße und Oppenheimer Landstraße und Aufweitung der Eisenbahnüberführung Mörfelder Landstraße</b>
PROJIS-Nr.:

# FESTSTELLUNGSENTWURF

für den

**Ausbau der Mörfelder Landstraße (K816) zwischen  
Breslauer Straße und Oppenheimer Landstraße und  
Aufweitung Eisenbahnüberführung Mörfelder Landstraße**

Bau-km 0+000 bis Bau-km 0+250

- Umweltverträglichkeits-Vorprüfung -

<p>aufgestellt:</p> <p><b>Amt für Straßenbau und Erschließung</b></p> <p>Frankfurt am Main, den 13.05.2024</p> <p>gez. C. Hartmann (66.71)</p> <p>gez. D. Schmitt (66.73)</p> <p>gez. K. Becker (66.73.R)</p>	

Neubau der Eisenbahnüberführung EÜ Mörfelder Landstraße

Baulänge: 250 Meter

Nächster Ort: Frankfurt am Main

Landkreis: Stadt Frankfurt am Main

Genehmigungsbehörde: RP Darmstadt

## Prüfkatalog zur Ermittlung der UVP-Pflicht

- ☒ **Teil A: Prüfung der UVP-Pflicht nach Landesrecht  
gemäß § 33 Abs. 3 HStrG**

*und (sofern nach A3 eine UVP-Pflicht nicht bereits schon besteht)*

- ☒ **Teil B: Feststellung, inwieweit eine Vorprüfung im Einzelfall  
durchzuführen ist und Vorprüfung des Einzelfalls  
gemäß § 33 Abs. 3 S. 3 sowie S. 7 und 8 HStrG**

Aufgestellt:  
Frankfurt am Main, den 23.08.2023

**Sweco GmbH**  
Bertold Weitz  
Hanauer Landstraße 135-137  
60314 Frankfurt am Main

i.V.   
Im Auftrag der DB Netz AG  
(Projektverantwortliche/r Landespflege)

Geprüft:  
\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Stadt Frankfurt am Main  
\_\_\_\_\_

Im Auftrag: \_\_\_\_\_  
(Fachbereichsleiter/in Landespflege)

**Teil A 1: Feststellung der UVP-Pflicht aufgrund der Art, Größe und Leistung des Vorhabens sowie der betroffenen (Schutz-)Gebietskategorien (Schwellenwerte)**

<b>1. Prüfkriterien zur Durchführung einer gesetzlich vorgeschriebenen Umweltverträglichkeitsprüfung aufgrund der Schwellenwerte des § 33 Abs. 3 S. 2 und S. 4 und 5 HStrG</b>		<b>Zutreffendes ankreuzen Ja / Nein</b>	
1.1	Neubau einer Schnellstraße (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 1 HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.2	Neubau einer vier- oder mehrstreifigen Straße oder die Verlegung oder der Ausbau einer bestehenden Straße mit einer durchgehenden Länge des neuen, verlegten oder ausgebauten Straßenabschnittes von 10 km oder mehr (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.3	Der Neubau einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Gebiet der Richtlinie 2009/147/EG aus (Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten, Amtsblatt der EG Nr. L 20 S 7 – kodifizierte Fassung) (Vogelschutzrichtlinie) (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.4	Der Neubau einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Gebiet der Richtlinie 92/43/EWG aus (Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen, Amtsblatt der EG Nr. L 206 S 7) (FFH-Richtlinie) (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.5	Der Neubau einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Naturschutzgebiet aus. (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.6	Der Neubau einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Wasserschutzgebiet aus. (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.7	Der Neubau einer Straße berührt einen Nationalpark auf einer Länge von mehr als 2,5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3b HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.8	Der Neubau einer Straße berührt ein Biosphärenreservat auf einer Länge von mehr als 2,5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3b HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.9	Der Neubau einer Straße berührt einen Naturpark auf einer Länge von mehr als 2,5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3b HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.10	Der Neubau einer Straße berührt ein Landschaftsschutzgebiet auf einer Länge von mehr als 5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3c HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.11	Der Neubau einer Straße führt mehr als 2,5 km durch geschlossene Ortslagen mit überwiegender Wohnbebauung und lässt auf Grundlage der aktuellen Verkehrsprognosen eine durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke von mindestens 15.000 Kraftfahrzeugen pro Tag in einem Prognosezeitraum von 10 Jahren erwarten. (§ 33 Abs. 3 Nr. 3d HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.12	Der Neubau einer Straße führt mehr als 5 km durch Gebiete, die aufgrund ihrer historischen, kulturellen oder archäologischen Bedeutung unter Schutz gestellt sind. (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3e HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.13	Der Neu- oder Ausbau eines Radweges berührt einen Nationalpark auf einer Länge von mehr als 5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 4 i.V.m. S. 2 Nr. 3b HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.14	Der Neu- oder Ausbau eines Radweges berührt ein Biosphärenreservat auf einer Länge von mehr als 5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 4 i.V.m. S. 2 Nr. 3b HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.15	Der Neu- oder Ausbau eines Radweges berührt einen Naturpark auf einer Länge von mehr als 5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 4 i.V.m. S. 2 Nr. 3b HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.16	Der Neu- oder Ausbau eines Radweges berührt auf einer Länge von mehr als 10 km ein Landschaftsschutzgebiet. (§ 33 Abs. 3 S. 4 i.V.m. S. 2 Nr. 3c HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Teil A 2: Feststellung der UVP-Pflicht aufgrund der Kombination von Schwellenwerten**

<b>2. Prüfkriterien zur Durchführung einer gesetzlich vorgeschriebenen Umweltverträglichkeitsprüfung aufgrund der Kombination von Schwellenwerten nach § 33 Abs. 3 S. 6 HStrG</b>		<b>Zutreffendes ankreuzen Ja / Nein</b>	
2.1	Der Neubau einer Straße oder der Neu-/ Ausbau eines Radweges erreicht nicht die festgelegten Schwellenwerte der Punkte 1.7 bis 1.16. Es werden aber mindestens zwei dieser Schwellenwerte zu über 75 von Hundert erreicht. (§ 33 Abs. 3 S. 6 HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Teil A 3: (Vorläufiges) Ergebnis der Feststellung der UVP-Pflicht**

<b>3</b>	<b>Zusammenfassung der bisherigen Prüfung der UVP-Pflicht</b>	<b>Zutreffendes ankreuzen</b>
3.1	Es trifft mindestens ein unter dem Gliederungspunkt A 1 genanntes Kriterium zu: Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist durchzuführen!	<input type="checkbox"/>
3.2	Es trifft das unter dem Gliederungspunkt A 2 genannte Kriterium zu: Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist durchzuführen!	<input type="checkbox"/>

**Teil B: Feststellung, inwieweit eine Vorprüfung im Einzelfall durchzuführen ist und  
Vorprüfung des Einzelfalls**

**Teil B. 1 Feststellung, inwieweit eine Vorprüfung im Einzelfall durchzuführen ist**

1. Prüfkriterien zur Durchführung einer Vorprüfung im Einzelfall nach § 33 Abs. 3 S. 7 und 8 HStrG oder § 33 Abs. 3 S. 3 HStrG		Zutreffendes ankreuzen Ja / Nein	
1.1	<u>Kumulation mit anderen Straßenbauvorhaben</u> (§ 33 Abs. 3 S. 7 und 8 HStrG) <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Neubau einer Straße oder Neu-/Ausbaus eines Radweges erreicht allein nicht die festgelegten Schwellenwerte der Punkte 1.7 bis 1.16.</li> </ul> <b>und</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das beantragte Vorhaben steht mit anderen Straßenbauvorhaben in einem engen räumlich-funktionalen und zeitlichen Zusammenhang und erfüllt mit diesen gemeinsam einen Schwellenwert</li> </ul> <b>und</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das beantragte Vorhaben weist mindestens 25 vom Hundert des Schwellenwertes auf.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.2. Die <u>Änderung</u> (d.h. Ausbau, Verlegung) einer Straße erfüllt eines der Kriterien 1.2.1 bis 1.2.12 (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG)			
1.2.1	Änderung einer Schnellstraße (§ 33 Abs. 3 S. 3 i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 1 HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.2.2	Änderung einer vier- oder mehrstreifigen Straße mit einer durchgehenden Länge von 10 km oder mehr (§ 33 Abs. 3 S. 3 i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.2.3	Die Änderung einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Gebiet der Richtlinie 2009/147/EG aus (Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten, Amtsblatt der EG Nr. L 20 S 7 – kodifizierte Fassung) (Vogelschutzrichtlinie) (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.2.4	Die Änderung einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Gebiet der Richtlinie 92/43/EWG aus (Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen, Amtsblatt der EG Nr. L 206 S 7) (FFH-Richtlinie) (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.2.5	Die Änderung einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Naturschutzgebiet aus. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.2.6	Die Änderung einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Wasserschutzgebiet aus. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.2.7	Die Änderung einer Straße berührt einen Nationalpark auf einer Länge von mehr als 2,5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3b HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.2.8	Die Änderung einer Straße berührt ein Biosphärenreservat auf einer Länge von mehr als 2,5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3b HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.2.9	Die Änderung einer Straße berührt einen Naturpark auf einer Länge von mehr als 2,5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3b HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.2.10	Die Änderung einer Straße berührt ein Landschaftsschutzgebiet auf einer Länge von mehr als 5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3c HStrG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.2.11	Die Änderung einer Straße führt mehr als 2,5 km durch geschlossene Ortslagen mit überwiegender Wohnbebauung und lässt auf Grundlage der aktuellen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

	Verkehrsprognosen eine durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke von mindestens 15.000 Kraftfahrzeugen pro Tag in einem Prognosezeitraum von 10 Jahren erwarten. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 Nr. 3d HStrG)	
1.2.12	Die Änderung einer Straße führt mehr als 5 km durch Gebiete, die aufgrund ihrer historischen, kulturellen oder archäologischen Bedeutung unter Schutz gestellt sind. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3e HStrG)	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
1.3.	Das Vorhaben liegt innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstandes eines Seveso III-Betriebes.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

## Teil B. 2: (Vorläufiges) Ergebnis der Feststellung der UVP-Pflicht <sup>1</sup>

2.	Zusammenfassung der bisherigen Prüfung	Zutreffendes ankreuzen
2.1	Es trifft mindestens ein unter dem Gliederungspunkt B.1 genanntes Kriterium zu. Es ist für das Straßen- bzw. Radwegebauvorhaben eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 33 Abs. 3 S. 7 und 8 HStrG oder § 33 Abs. 3 S. 3 HStrG durchzuführen. <b>(Fortsetzung mit Teil B.3)</b>	<input type="checkbox"/>
2.2	Es trifft keines der unter den Gliederungspunkten A 1 bis B.1 genannten Kriterien zu. Für das Straßen- bzw. Radwegebauvorhaben ist weder eine Umweltverträglichkeitsprüfung noch eine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß HStrG durchzuführen.  <b>Eine Veröffentlichung dieses Ergebnisses im Staatsanzeiger ist nicht erforderlich.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>

<sup>1</sup> Bitte unbedingt zusätzlich die letzte Seite des Prüfbogens „Gesamteinschätzung der Auswirkungen des Vorhabens“ ausfüllen!

**Teil B. 3: Durchführung der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls insoweit unter B2 das Erfordernis hierzu festgestellt wurde**

3.1	<b>Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens</b> Zusätzliche Erläuterungen gegebenenfalls am Ende dieser Tabelle. <input type="checkbox"/> Neubaumaßnahme <input type="checkbox"/> Änderung einer Straße	Art/Umfang			
3.1.1	Baulänge in km:				
3.1.2	Geschätzte Flächeninanspruchnahme in ha (Bau/Anlage):				
3.1.3	Geschätzter Umfang der Neuversiegelung in ha:				
3.1.4	Geschätzter Umfang der Erdarbeiten in m³:				
3.1.5	Ingenieurbauwerke (z. B. Anzahl der Brückenbauwerke, gegebenenfalls erläutern):				
3.1.6	Geschätzte Dauer der Bauzeit:				
Treten nachfolgende Wirkfaktoren bei dem Vorhaben auf? Zusätzliche Erläuterungen gegebenenfalls am Ende dieser Tabelle.		bau- bedingt	betriebs- bedingt	anlage- bedingt	Geschätzter Umfang/ Erläuterungen/ Fehlanzeige <sup>2</sup>
3.1.7	Erhöhung des Verkehrsaufkommens durch das Vorhaben/ prognostizierte Verkehrsbelastung (DTV)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.1.8	Erhöhung der Lärmemissionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.1.9	Erhöhung der Schadstoffemissionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.1.10	Zusätzliche Zerschneidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.1.11	Visuelle Veränderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.1.12	Grundwasserabsenkung oder Grundwasserstauung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.1.13	Gewässerquerung oder Gewässerverlegung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.1.14	Zusammenwirken mit anderen beantragten, bestehenden oder zugelassenen Vorhaben (kumulierende Vorhaben, vgl. § 10 Abs. 4 und Abs. 5 UVPG)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.1.15	Risiko von Unfällen und Katastrophen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.1.16	Sonstige Wirkungen oder Merkmale des Vorhabens (Anlage, Bau oder Betrieb), die erhebliche nachhaltige Umweltauswirkungen hervorrufen können: > Abwasser/Oberflächenentwässerung > Abfall (z. B. belastete Böden/Asphalte bei Ausbaumaßnahmen) > Rohstoffbedarf > besondere Probleme des Baugrundes (z. B. Moorböden) > Abwicklung des Baubetriebes  <i>Bitte die sonstigen Wirkungen oder Merkmale in der rechten Spalte erläutern.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.1.17	Handelt es sich offensichtlich um einen empfindlichen Standort?	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		

<sup>2</sup> Tritt ein Wirkfaktor nicht auf, bitte "nicht einschlägig" in der Spalte vermerken.

	<p><b>Gesamteinschätzung der Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens <sup>3</sup></b></p> <p><b>Einschätzung, ob von dem Vorhaben aufgrund der unter B 3.1.1 bis B 3.1.17 beschriebenen Wirkfaktoren und einer groben Betrachtung des betroffenen Standortes erhebliche nachteilige Auswirkungen ausgehen können.</b></p> <p>Eine Betrachtung der Punkte B 3.2 und B 3.3 ist entbehrlich, wenn die Einschätzung zu dem Ergebnis kommt, dass von dem Vorhaben offensichtlich keine nachteiligen Umweltauswirkungen ausgehen können und es sich offensichtlich nicht um einen empfindlichen Standort handelt. Dies ist nachvollziehbar zu begründen. Der Vorhabenträger kann einen Vorschlag für eine Begründung liefern, entscheidend ist die abschließende Einschätzung der Genehmigungsbehörde.</p> <p>Sollte der angemessene Sicherheitsabstand eines Seveso III-Betriebes berührt sein, ist in jedem Fall bei B 3.2 weiter zu prüfen.</p> <p>Begründung, warum aufgrund der Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens gegebenenfalls keine nachhaltigen Umweltauswirkungen ausgehen können:</p>
	<p><b>Erläuterungen zu 3.1</b></p>

---

<sup>3</sup> Bitte unbedingt zusätzlich die letzte Seite des Prüfbogens „Gesamteinschätzung der Auswirkungen des Vorhabens“ ausfüllen!



<b>3.2</b>	<b>Standortbezogene Kriterien</b>			
<b>3.2.1</b>	<b>Nutzungen</b> Sind Nutzungen betroffen, die im Zusammenhang mit den Merkmalen und Wirkfaktoren des Vorhabens zu <u>erheblichen nachhaltigen Umweltauswirkungen</u> führen können? Wenn ja, am Ende dieser Tabelle erläutern. Gibt es:	nein	ja	Art, Umfang, Größe
3.2.1.1	Aussagen in dem für das Gebiet geltenden Regionalen Raumordnungsprogramm oder in der Flächennutzungsplanung zu Nutzungen, die mit dem Vorhaben unvereinbar sind (z. B. Vorranggebiete für Landwirtschaft oder Erholung)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.1.2	Wohngebiet oder Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte (insbesondere zentrale Orte im Sinne des § 2 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 ROG)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.1.3	Empfindliche Nutzungen (Krankenhäuser, Altersheime, Kirchen, Schulen etc.)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.1.4	Bereiche mit besonderer Bedeutung für die Erholungsnutzung/ den Fremdenverkehr?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.1.5	Altlasten, Altablagerungen, Deponien?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.1.6	Flächen mit besonderer Bedeutung für die Landwirtschaft, Forstwirtschaft oder Fischerei?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.1.7	Kultur und sonstige Sachgüter?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.1.8	Besteht durch das Vorhaben die Möglichkeit, dass ein Störfall eines Seveso III-Betriebes eintritt, sich die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Störfalles vergrößert oder sich die Folgen eines Störfalles verschlimmern können?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.1.9	Sonstige nutzungsbezogene Kriterien, und zwar:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>3.2.2</b>	<b>Rechtswirksame Schutzgebietskategorien</b> Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, die einen Schutzstatus besitzen? Wenn ja, sind der Umfang und die Erheblichkeit der Betroffenheit am Ende der Tabelle zu erläutern. Insbesondere ist zu erläutern, ob eine FFH-Verträglichkeitsprüfung gemäß §34 BNatSchG erforderlich ist. In den Bundesländern sind die Schutzgebietskategorien entsprechend den landesrechtlichen Regelungen zu berücksichtigen.	nein	ja	Art, Größe Umfang der Betroffenheit
3.2.2.1	Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung oder europäische Vogelschutzgebiete gemäß § 32 BNatSchG (es sind auch Beeinträchtigungen zu betrachten, die von außen in das Gebiet hineinwirken können). Solange Natura 2000-Gebiete nicht abschließend bestimmt sind, sollten auch potentielle Gebiete mitbetrachtet werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.2.2	Naturschutzgebiete gemäß § 23 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.2.3	Nationalparke oder Nationale Naturmonumente gemäß § 24 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.2.4	Biosphärenreservate gemäß § 25 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.2.5	Landschaftsschutzgebiete gemäß § 26 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.2.6	Naturparke gemäß § 27 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

3.2.2.7	Naturdenkmale gemäß § 28 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.2.8	Geschützte Landschaftsbestandteile gemäß § 29 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.2.9	Gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 BNatSchG / § 13 HAGBNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.2.10	Biotope für wildlebende Tiere und Pflanzen der besonders geschützten Arten gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 4 BNatSchG (sofern bekannt).	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Siehe LBP
3.2.2.11	Wasserschutzgebiete gemäß § 51 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.2.12	Heilquellenschutzgebiete gemäß § 53 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.2.13	Risikogebiete gemäß § 73 Abs. 1 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.2.14	Überschwemmungsgebiete gemäß § 45 HWG/§ 76 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.2.15	Denkmale, Denkmalensembles, Bodendenkmale, archäologische Interessengebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.2.16	Schutzwald, Bannwald, Erholungswald gemäß § 13 HWaldG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.2.17	Naturwaldreservate	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>3.2.3</b>	<b>Schutzbezogene Kriterien (Qualitätskriterien)</b> Können die Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens aufgrund der Qualität der betroffenen Schutzgüter zu erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen führen? Die Informationen sind im Wesentlichen aus der Landschaftsplanung des Landes zu entnehmen. Bei Betroffenheit gegebenenfalls zusätzlich am Ende der Tabelle erläutern.	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Art, Größe Umfang der Betroffenheit
3.2.3.1	Lebensräume mit besonderer Bedeutung für Pflanzen oder Tiere (soweit bekannt auch die Lebensräume/Vorkommen streng geschützter Arten i.S. von § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	siehe AFB
3.2.3.2	Böden mit besonderen Funktionen für den Naturhaushalt (z. B. Böden mit besonderen Standorteigenschaften, mit kultur-/naturhistorischer Bedeutung (Archivböden), Hochmoore, alte Waldstandorte)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.3.3	Oberflächengewässer mit besonderer Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.3.4	Natürliche Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.3.5	Bedeutsame Grundwasservorkommen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.3.6	Für das Landschaftsbild bedeutende Landschaften oder Landschaftsteile	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.3.7	Flächen mit besonderer klimatischer Bedeutung (Kaltluftentstehungsgebiete, Frischluftbahnen) oder besonderer Empfindlichkeit (Belastungsgebiete mit kritischer Vorbelastung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.3.8	Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz, z. B. > Gebiete, die als Naturschutzprojekte des Bundes gefördert werden > unzerschnittene verkehrsarme Räume > Important Bird Areas > Feuchtgebiete internationaler Bedeutung nach „Ramsar Konvention“ > Gebiete landesweiter Schutzprogramme (z. B. Gewässerschutzprogramm, Auenschutzprogramm) > landesweit wertvolle ökologische Schwerpunkträume (z. B. für Flora oder Fauna wertvolle Flächen, avifaunistisch wertvolle Bereiche) > Biotopverbundflächen > ökologisch bedeutsame Funktionsbeziehungen > sonstige	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<b>3.2.4</b>	<b>Umweltqualitätsnormen</b> Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, in denen nationale oder europäisch festgelegte <sup>4</sup> Umweltqualitätsnormen bereits erreicht oder überschritten sind? Falls betroffen, bitte unten näher erläutern.	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Art und Umfang der Betroffenheit
	Erläuterungen zum Gebiet, zu Umweltqualitätsnormen und zur Höhe der Überschreitung der Normen.			

<sup>4</sup> Da die Kriterien einer ständigen Fortschreibung und Aktualisierung bedürfen, wurde auf eine Auflistung verzichtet.

3.3	Überblick über die Erheblichkeit möglicher Auswirkungen	Kriterien für die Einschätzung der Auswirkungen				
<p>Die <u>möglichen erheblichen</u> Auswirkungen auf die Schutzgüter sind unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen anhand der unter Punkt 1 und 2 gemachten Angaben zu beurteilen.</p> <p>Die Matrix dient nur dazu, einen Überblick über die näher zu behandelnden Punkte bei der Gesamteinschätzung zu geben.</p>		Hohes Ausmaß / große Schwere oder Komplexität	Lange Dauer / hohe Häufigkeit	Geringe Wiederherstellbarkeit	Auswirkungen durch kumulierende Vorhaben.	nicht zutreffend
3.3.1	Bevölkerung und menschliche Gesundheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Tiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Pflanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	biologische Vielfalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.5	Boden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.6	Fläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.7	Grundwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.8	Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.3.9	Luft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.10	Klima und Auswirkungen auf Klimawandel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.3.11	Landschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.3.12	Kulturgüter / kulturelles Erbe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.3.13	Sachgüter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Gesamteinschätzung der Auswirkungen des Vorhabens		
Besteht die Möglichkeit, dass von dem Vorhaben aufgrund der oben beschriebenen Auswirkungen erhebliche und nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt ausgehen? Wenn nein, besteht keine UVP-Pflicht.	nein <input type="checkbox"/> (keine UVP-Pflicht)	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, gibt es die Möglichkeit, durch Maßnahmen die erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen offensichtlich auszuschließen? Wenn nein, besteht UVP-Pflicht.	nein <input type="checkbox"/> (UVP-Pflicht)	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Diese Gesamteinschätzung kann vom Vorhabenträger vorbereitet werden. Zuständig für die Entscheidung ist letztendlich die Genehmigungsbehörde.		
Wird eine UVP-Pflicht verneint, ist dies anhand der Kriterien (vgl. Anlage 3 zum UVP-G) zu begründen (vgl. § 5 Abs. 2 UVP-G). Die Begründung soll die Einschätzung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen des Vorhabens enthalten und erläutern, warum aus Sicht des Vorhabenträgers bzw. der Genehmigungsbehörde keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.		
Erst die argumentative Zusammenfassung der einzelnen Teile des Prüfkataloges ermöglicht eine Einschätzung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen und eine Gesamteinschätzung.		
Wird die UVP-Pflicht verneint, so erfolgt eine Veröffentlichung des Prüfergebnisses entsprechend § 5 Abs. 2 UVP-G durch Hessen Mobil im Staatsanzeiger.		
<b>Erläuterungen zur Gesamteinschätzung</b>  <p>Das Vorhaben findet im Innenbereich der Stadt Frankfurt/Main innerhalb bebauter Siedlungsflächen statt. Es sind keine Schutzgebiete betroffen. Eine Betroffenheit von Natura 2000-Gebieten liegt nicht vor.</p> <p>Aufgrund der aus Gründen der Verkehrssicherheit unbedingt notwendigen Aufweitung der Mörfelder Landstraße im Bereich der Eisenüberführung der Strecke 3650 erfolgt auf einer Länge von ca. 250 m beidseitig der Straße eine Flächeninanspruchnahme von überwiegend bereits befestigten und versiegelten Flächen. Die hieraus resultierende geringe Neuversiegelung betrifft keine naturnahen Böden oder Böden mit naturnaher Bodenfunktion und kann in der Gesamtbetrachtung als unerheblich bewertet werden. Die bauzeitlich beanspruchten unversiegelten Flächen werden nach Beendigung der Baumaßnahme wieder rekultiviert und teilweise ökologisch aufgewertet.</p> <p>Oberflächengewässer kommen im Plangebiet nicht vor. Im Rahmen der Gründung für die neue Eisenbahnbrücke wird temporär in das Grundwasser eingegriffen und deshalb wird eine Wasserhaltungsmaßnahme erforderlich. Hierbei werden Stoffeinträge in das Grundwasser vermieden und es kommt zu keiner nachhaltigen Grundwasserabsenkung.</p> <p>Auf das Schutzgut Klima/Luft ergeben sich keine dauerhaften Auswirkungen. Die Straßenverbreiterung initiiert keine zusätzlichen Verkehrsströme, die zu einer Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und einer Erhöhung der Belastungen mit Luftschadstoffen im Stadtgebiet führen. Durch die Verbreiterung der Straße und der damit verbundenen Aufweitung der Eisenbahnbrücke wird ein bestehender Unfall trächtiger Engpass beseitigt und die Verkehrsverhältnisse vor allem für Fußgänger und für Radfahrer sowie für die Straßenbahn werden entscheidend verbessert. Bauzeitlich kann es hingegen durch den Einsatz von Baumaschinen und Transportfahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zu Emissionen von Abgasen, Lärm und Stäuben kommen.</p> <p>Die bauzeitlichen Emissionen betreffen auch das Schutzgut Mensch, insbesondere menschliche Gesundheit, vor allem auch wegen der vorgesehenen Nacharbeiten und erstrecken sich über einen Zeitraum von 34 Monaten. Langfristig und dauerhaft ergeben sich positive Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch, insbesondere menschliche Gesundheit.</p>		

Hinsichtlich des Schutzguts Landschaft sind die bauzeitlichen Auswirkungen des Baustellenbetriebs und der bauzeitlich beanspruchten Flächen sowie der Einsatz von großen Kränen auf das Stadtbild zu nennen. Anlagebedingt verändert sich Stadtbild durch das neue Brückenbauwerk, welches jedoch durch die Konstruktion als Stabbogenbrücke optisch interessanter und attraktiver wirkt als die bestehende Überführung. Aus westlicher Blickrichtung ergeben sich allerdings aufgrund des Wegfalls eines Gehölzbestands, der bisher den Blick auf die Eisenbahnstrecke verdeckt hat, visuelle Störungen durch den zukünftig freien Blick auf das neue Kunstbauwerk und die Lärmschutzwände entlang der Bahnstrecke. Durch entsprechende Anpflanzungen und Begrünungen im Böschungsbereich lässt sich die neue Brücke langfristig in die Umgebung harmonisch einbinden.

Kultur- und Sachgüter sind weder bau- noch anlagebedingt betroffen.

Das Schutzgut Tiere und Pflanzen und biologische Vielfalt ist bau- und anlagebedingt aufgrund von Störungen durch den Baubetrieb, bauzeitlicher Flächeninanspruchnahmen und dauerhaften aber geringflächigem Lebensraum- und Funktionsverlust betroffen. Es ergibt sich eine artenschutzrechtliche Betroffenheit für europäische Vogelarten und eine streng geschützte Reptilienart, der Zauneidechse. Die Eingriffssituation, die Betroffenheit des Schutzguts Landschaft und die artenschutzrechtlichen Belange können im Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) und im Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag (AFB) vollständig abgearbeitet und gelöst werden. Mit geeigneten Vermeidungsmaßnahmen werden artenschutzrechtliche Verbotstatbestände verhindert und die temporär in Anspruch genommenen Flächen werden nach Abschluss der Bauarbeiten wieder hergestellt und können zum Teil ökologisch aufgewertet werden.

In der Gesamtbetrachtung kann das Vorhaben als umweltverträglich bewertet werden.